



Kyra und Christian Sänger

*Für bessere Fotos
von Anfang an!*

Sony α 7R V

- Erfahrenen Fotografen über die Schulter geschaut
- Autofokus, Belichtung und spezielle Funktionen im Detail
- Menü- und Einstellungstipps für den sofortigen Einsatz

Verlag: BILDNER Verlag GmbH
Bahnhofstraße 8
94032 Passau
<https://bildnerverlag.de/>
info@bildner-verlag.de

ISBN: 978-3-8328-5624-3

Produktmanagement: Lothar Schlömer

Layout und Gestaltung: Astrid Stähr

Coverfoto: ©TravelStrategy - stock.adobe.com

Herausgeber: Christian Bildner

© 2023 BILDNER Verlag GmbH Passau

Wichtige Hinweise

Die Informationen in diesen Unterlagen werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und Herausgeber dankbar.

Fast alle Hard- und Softwarebezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen, die in diesem Buch erwähnt werden, können auch ohne besondere Kennzeichnung warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Lizenzbestimmungen der BILDNER-Verlag GmbH Passau.



Inhaltsverzeichnis

- 1. Die Sony α7RV kennenlernen 9**
 - 1.1 Neues bei der α7RV 10
 - 1.2 Die Kamera im Rundumblick 13
 - 1.3 Informationen zum Akku 19
 - 1.4 Speicherkarten für die α7RV 21
 - 1.5 Bedienung und Anzeigeeinformation 27
 - 1.6 Sprache, Zeitzone, Datum und Zeit 33
 - 1.7 Bildschirm- und Sucheranzeigen 33

- 2. Fotos aufnehmen und betrachten 41**
 - 2.1 Die intelligente Automatik der einsetzen 42
 - 2.2 Bildgröße und Qualität für Fotoaufnahmen 44
 - 2.3 Spontan und kreativ fotografieren im P-Modus 51
 - 2.4 Bildgestaltung durch Schärfentiefe im A-Modus 53
 - 2.5 Sport- und Actionaufnahmen im S-Modus 56
 - 2.6 Manuelle Belichtungseinstellungen 59
 - 2.7 Stimmungsvolle Bilder mit Langzeitbelichtung 61
 - 2.8 Normale oder stille Auslösung 63
 - 2.9 Fotos betrachten und direkt bearbeiten 65

- 3. So einfach gelingen perfekte Videos 77**
 - 3.1 Loslegen mit der intelligenten Automatik 78
 - 3.2 Kreativ filmen mit P, S, A und M 82
 - 3.3 Die Filmaufnahmeformate der α7RV 88
 - 3.4 Videoaufnahmen in Zeitlupe oder Zeitraffer 100



3.5	Weitere filmrelevante Einstellungen	103
3.6	Tipps für bessere Tonaufnahmen	108
3.7	Videos wiedergeben	110
4.	Die Belichtung im Griff	115
4.1	Fotografieren und Filmen bei jedem Licht	116
4.2	Vermeiden von Verwacklungen	125
4.3	Belichtungsscheck per Histogramm	131
4.4	Hilfreiches Zebra für Foto und Video	134
4.5	Die Bildhelligkeit anpassen	136
4.6	Motivbezogene Belichtungsmessung	138
4.7	Kontraste gekonnt einfangen	143
4.8	Grundlagen für schöne Porträts	150
4.9	Spannende Intervallaufnahmen	154
4.10	Actionszenen bei Kunstlicht	157
5.	Fokussieren mit Präzision	161
5.1	Automatisch fokussieren mit der α7RV	162
5.2	Statische Motive im Fokus scharf stellen	166
5.3	Bewegte Objekte fokussieren	168
5.4	Festlegen, was fokussiert wird	175
5.5	Motiverkennung im Detail	183
5.6	Scharfstellen per Touchscreen	193
5.7	Serienaufnahmen in der Praxis	197
5.8	Manuell fokussieren	200
5.9	Nachfokussieren und Vollzeit-DMF	202
5.10	Situationen für Fokusreihen	203



- 6. Die Farben steuern 209**
 - 6.1 Farben managen 210
 - 6.2 Verbesserte Automatik 211
 - 6.3 Vorgaben für natürliches Licht 214
 - 6.4 Vorgaben für künstliches Licht 216
 - 6.5 Feinabstimmung der Farben 217
 - 6.6 Manuell zu gelungenen Farben 220
 - 6.7 Kreative Looks für besondere visuelle Effekte 222
 - 6.8 Fotoprofile für attraktive Filmlooks 226
 - 6.9 Farbraum für Fotos 230

- 7. Kreativ blitzen 233**
 - 7.1 Einfach blitzen 234
 - 7.2 Was der Blitzmodus bewirkt 235
 - 7.3 Erweiterte Blitzmethoden 238
 - 7.4 Systemblitzgeräte 243
 - 7.5 Entfesselt Blitzen 248

- 8. Software, Wi-Fi, Tethering und PixelShift 253**
 - 8.1 Die Sony-Software im Überblick 254
 - 8.2 Übertragung auf den Computer 255
 - 8.3 Der Videobrowser von Catalyst 258
 - 8.4 RAW-Konvertierung 262
 - 8.5 Verbindung zu Smartphones und GPS 268
 - 8.6 Go Live: Streaming mit der α7RV 279
 - 8.7 Tether-Aufnahmen 284
 - 8.8 Aufnahmen an FTP-Server schicken 291
 - 8.9 PixelShift-Multi-Aufnahmen 298



9. Individualisierung und Kamerapflege	305
9.1 Die Bedienung anpassen	306
9.2 Das Mein Menü gestalten	311
9.3 Eigene Programme entwerfen	312
9.4 Kameraeinstellungen speichern und laden	316
9.5 Den Sensor sauber halten	318
9.6 Die Kamerasoftware updaten	321
9.7 Weitere Menüeinstellungen	323
10. Sinnvolles Zubehör	333
10.1 Rund um Objektive	334
10.2 Mobiles Laden und Multiakkupack	354
10.3 Optische Filter und Linsen	356
10.4 Das passende Stativ	360
10.5 Fernauslöser für die α7RV	363
10.6 Zubehör fürs Filmen	365
10.7 Mehr Power mit dem Vertikalgriff	373
Stichwortverzeichnis	375




Die Sony α7RV kennenlernen

Die α7 war schon immer das ausgewogenste Modell der 7er-Baureihe von Sony. Eben eine echte Allrounderin, mit der sich so ziemlich jede fotografische Herausforderung meistern ließ. Nicht anders ist es mit der vierten Ausbaustufe – der α7RV. Da gab es kaum etwas zu meckern. Die Innovationen und Verbesserungen, die Sony seiner neuen schwarzen Vollformatkamera mit auf den Weg gegeben hat, haben wir ausführlich begutachtet und in der Praxis getestet. Begleiten Sie uns also beim Erkunden der α7RV und finden Sie mit uns zusammen heraus, was Ihre neue Begleiterin so alles auf dem Kasten hat.



1.1 Neues bei der α7R V

Jede neue Entwicklungsstufe der α7-Baureihe wird bei Sony traditionell durch das entsprechende R-Modell eingeläutet. Da inzwischen die fünfte Generation an den Start geht, ist es folglich die α7R V, mit der es sich aktuell zu beschäftigen gilt. Stellt sich also die Frage, welche Neuerungen Sony seinem Spitzenmodell der 7er-Reihe mit auf den Weg gegeben hat. Und vor allem, was uns besonders beeindruckt hat, nachdem wir die Kamera aus der ökologisch korrekten Pappschachtel befreit hatten.


Nun, verglichen mit der α7R IV fällt auf, dass das Gehäuse doch ziemlich ähnlich aussieht. Es liegt nach wie vor gut in der Hand, ist relativ leicht und die Bedienungselemente sind ergonomisch angeordnet. Bei genauerem Hinsehen fallen zwei Dinge ins Auge. Zum einen gibt es nun, analog zur α7 IV, den Schalter /S&O zum raschen Wechsel der Aufnahmebereiche Foto, Film und Zeitlupe & Zeitraffer S&O. Zum anderen hat Sony der α7R V endlich einen in alle Richtungen voll schwenkbaren

▼ Kamera ausgepackt und gleich einmal losgezogen, um die ersten Aufnahmen mit der und von der α7R V zu machen.

97 mm | f/7,1 | 1/40 | ISO 800



Vier-Achsen-Monitor spendiert, der so ziemlich alle denkbaren fotografischen Verrenkungen unterstützt, was vor allem im Makrobereich aber auch beim Überkopffotografieren und Filmen ausgesprochen hilfreich ist. Außerdem ist er nun auch voll touchfähig. Wir sind begeistert.

Und wenn der Monitor schon neu ist, hat Sony auch gleich noch mal ein Mehr an Auflösung hineingepackt. 2,1 Mio. Bildpunkte sind es jetzt und auch der Sucher löst mit 9,4 Mio. Pixeln nochmal ein gutes Stück höher auf als das im Vorgängermodell der Fall war. Außerdem liegt die MOVIE-Taste  nun besser erreichbar auf der Kameraoberseite.

Mehr gibt es vom Gehäuse der α7R V nicht zu berichten, stellt sich also als nächstes die Frage nach den inneren Werten.

Zunächst hat Sony das Gehirn der Kamera auf ein neues Level gehoben und einen Bionz-XR KI-Prozessor mit Deep-Learning-Technologie verbaut. Dieser soll vor allem bei der Motiverkennung Fortschritte bringen, was auch daran zu erahnen ist, dass es nun einige neue Motivkategorien gibt, die vom Autofokussystem der α7R V erkannt werden. Außerdem ist die Möglichkeit zur Detaileinstellung der Motiverkennung nochmal deutlich umfangreicher geworden. Das kann auch hier und da mal etwas verwirren, aber sind die passenden Einstellungen für den persönlichen Bedarf erst einmal gefunden, sind die Leistungen des Autofokus beeindruckend. Einen schnell fliegenden Vogel, quasi aus der Hüfte, scharf vor einem unruhigen Hintergrund abzubilden, ist schon aller Ehren wert. Vor allem, weil das auch regelhaft mit einer guten Trefferquote funktioniert. Darüber hinaus hat der Autofokus nun 693 Messfelder statt 567 beim Vorgängermodell und auch die Bildfeldabdeckung ist von 74 % auf 86 % gestiegen.

Ebenfalls auf das Konto des neuen Prozessors geht die deutlich verlängerte Serienbildaufnahme. Auch wenn die Geschwindigkeit mit zehn Bildern pro Sekunde gleichbleibt, wird diese deutlich länger gehalten, was vor allem bei der Verwendung von CFexpress-Typ-A-Speicherkarten gilt. Apropos Speicherkarten: Bei der α7R V unterstützen nun beide Slots außer SD-Karten auch CFexpress-Karten vom Typ A, was theoretisch Datenraten von bis zu 1.000 MB pro Sekunde ermöglicht. Außerdem sind nun beide Slots UHS-II fähig.



200 mm | f/7,1 | 1/1.000 Sek. | ISO 10.000

▲ Selbst bei Roten Felsenkrabben konnten wir die Motiverkennung gewinnbringend einsetzen. In diesem Fall führte die Insektenerkennung zum Erfolg.

Der Sensor hingegen scheint der bewährte Exmor R CMOS mit 61 Megapixeln aus der $\alpha 7R$ IV geblieben zu sein, was grundsätzlich kein Nachteil sein muss. Allerdings ist die Auslesegeschwindigkeit nicht die allerschnellste, was sich durch teils deutliche Rolling-Shutter-Effekte zum Beispiel beim Filmen mit 8K bemerkbar macht.

Des Weiteren gibt Sony an, dass der Bildstabilisator nun acht Blendenstufen kompensieren kann, was im Vergleich zu den 5,5 Stufen der $\alpha 7R$ IV ein deutlicher Schritt nach vorne ist. Wie viel in unseren zittrigen Händen tatsächlich möglich war, können Sie dem Kapitel »Vermeiden von Verwacklungen« auf Seite 125 entnehmen. Ein neues Aufnahmeformat gibt es ebenfalls. Die $\alpha 7R$ V unterstützt jetzt HEIF (**H**igh **E**fficiency **I**mage **F**ile). Damit können im Vergleich zu JPEG Bilder mit höherer Farbtiefe, Qualität und gleichzeitig geringem Speichervolumen erzeugt werden. Außerdem lässt sich das RAW-Format jetzt verlustfrei komprimieren.

Apropos angenehmer, Sony hat sich wirklich Mühe gegeben, seine bis dato, sagen wir es vorsichtig, etwas überkomplexe Menüstruktur logischer zu gestalten, und wir würden sagen, dass das im Großen und Ganzen gelungen ist.

Ebenfalls positiv aufgefallen ist uns, dass beim Entfernen des Objektivs der Verschluss geschlossen wird und als Sensorschutz dient.

Im Videobetrieb hat sich ebenfalls einiges getan, so lassen sich Filme nun in den Formaten 8K und in 4K 60p aufnehmen, sofern man mit einem 1,2-fachen Bildbeschnitt leben kann. Zudem ist auch das Filmen mit 10 Bit 4:2:2 möglich.

Des Weiteren fällt das 30 Minuten Zeitlimit weg und die Filmqualität steigt dank besserer Dateiformate, hoher Farbtiefen und erweiterter Fotoprofile merklich an. Praktisch ist auch die Unterdrückung von Änderungen des Bildausschnitts beim Fokussieren (Focus Breathing), zumindest bei dafür kompatiblen Objektiven. Außerdem besitzt die $\alpha 7R V$ einen vollwertigen HDMI-Ausgang und laut Sony wurde auch das Temperaturmanagement verbessert.

Ebenfalls interessant ist, dass der Zubehörschuh nun eine digitale Audioschnittstelle besitzt, mit der sich digitales Tonmaterial mit bis zu vier Kanälen einspeisen lässt. Ein weiteres praktisches Feature ist die Möglichkeit, Livestreams via USB in 4K 15p und 1.080 FHD 60p durchzuführen. Der nächsten Videokonferenz aus dem Homeoffice steht also nichts mehr im Weg. On Top ist Livestreaming sogar über das Smartphone in HD-Qualität möglich. Lernen Sie das alles und noch viel mehr in den kommenden Kapiteln dieses Buches genauer kennen. Dazu wünschen wir Ihnen viel Freude und Kreativität beim Ausprobieren.

1.2 Die Kamera im Rundumblick


Um Ihnen einen systematischen Überblick über das Gehäuse und die darauf angeordneten Bedienelemente zu verschaffen, werden wir die $\alpha 7R V$ im Folgenden von allen Seiten vorstellen. Die Abbildungen können Sie auch nutzen, um sich später einzelne Bedienelemente wieder ins Gedächtnis zu rufen.



Was fehlt?

Nun, nicht viel, denn die $\alpha 7 IV$ hat im Vergleich zu ihrer Vorgängerin viel hinzugewonnen. Was Sony weggelassen hat, ist der Sensor für Infrarotfernbedienungen. Da ist gegebenenfalls ein Umstieg auf Bluetooth oder kabelgebundene Geräte notwendig. Auch fehlt die Möglichkeit, Smartgeräte via Near Field Communication (NFC) mit der Kamera zu koppeln. Aber das störte uns persönlich gar nicht, weil die Anbindung mittels Bluetooth und Wi-Fi wunderbar funktioniert.

Vorderseite

Unsere Betrachtung der Vorderseite der α 7R V fängt links oben mit dem **vorderen Drehrad**  **1** an. Dieses werden Sie häufig benötigen, um Aufnahmeeinstellungen, wie die Blende im Modus Blendenpriorität (A), anzupassen.

Oberhalb davon ist der **Auslöser** **2** positioniert, sicherlich eines der wichtigsten Bedienungselemente. Sie wissen es, er wird zum Fokussieren bis auf den ersten Druckpunkt und für die Bildaufnahme ganz heruntergedrückt.

Rechts daneben befindet sich die **Selbstausslöserlampe** **3**, die die verstreichende Vorlaufzeit bei Aufnahmen mit Selbstauslöser visualisiert. Bei wenig Licht dient die Lampe als **AF-Hilfslicht**, um den Autofokus bei der Scharfstellung zu unterstützen. Außerdem befinden sich in diesem Bereich **Sensoren** für sichtbares und für Infrarotlicht. Sie dienen der Kommunikation mit kabellosen Infrarotfernbedienungen und unterstützen die Messung des Weißabgleichs. Der etwas unscheinbare kleine



▲ Vorderseite der Sony α 7R V.

um den Autofokus bei der Scharfstellung zu unterstützen. Außerdem befinden sich in diesem Bereich **Sensoren** für sichtbares und für Infrarotlicht. Sie dienen der Kommunikation mit kabellosen Infrarotfernbedienungen und unterstützen die Messung des Weißabgleichs. Der etwas unscheinbare kleine











Sinnvoller Sensorschutz

Der Sensor kann praktischerweise bei ausgeschalteter Kamera vom mechanischen Verschluss verdeckt werden. Eindringen von Staub wird dadurch erschwert. Allerdings ist das nicht voreingestellt. Darauf gehen wir im Abschnitt »Den Sensor sauber halten« ab Seite 318 ein.






► Die Lamellen des mechanischen Verschlusses können den Bildsensor bei ausgeschalteter α 7R V verdecken.









Hebel darüber hat eine große Auswirkung, denn damit legen Sie den **Aufnahmemodus** für Standbilder , Filmaufnahmen  oder Zeitlupen & Zeitraffer  fest. Um ihn drehen zu können, muss man gleichzeitig die geriffelte **Entriegelungstaste**  drücken. Welcher Modus aktuell gewählt ist, sehen Sie auf der Rückseite der $\alpha 7R V$.

Bei abgenommenem Objektiv wird im Zentrum der Kamera das silberne **E-mount**-Bajonett sichtbar. Es umschließt den **Sensor**  und trägt einen weißen **Ansetzindex** . Bringen Sie die weiße Punktmarkierung am Objektiv damit zur Deckung, um es mit einer Drehung im Uhrzeigersinn am Kameragehäuse zu befestigen. Die elektrischen **Kontakte**  am Bajonett sorgen für eine einwandfreie Kommunikation zwischen Kamera und Objektiv. Zum Lösen des Objektivs drücken Sie die **Objektiv-entriegelungstaste**  und drehen es gegen den Uhrzeigersinn.

Rückseite

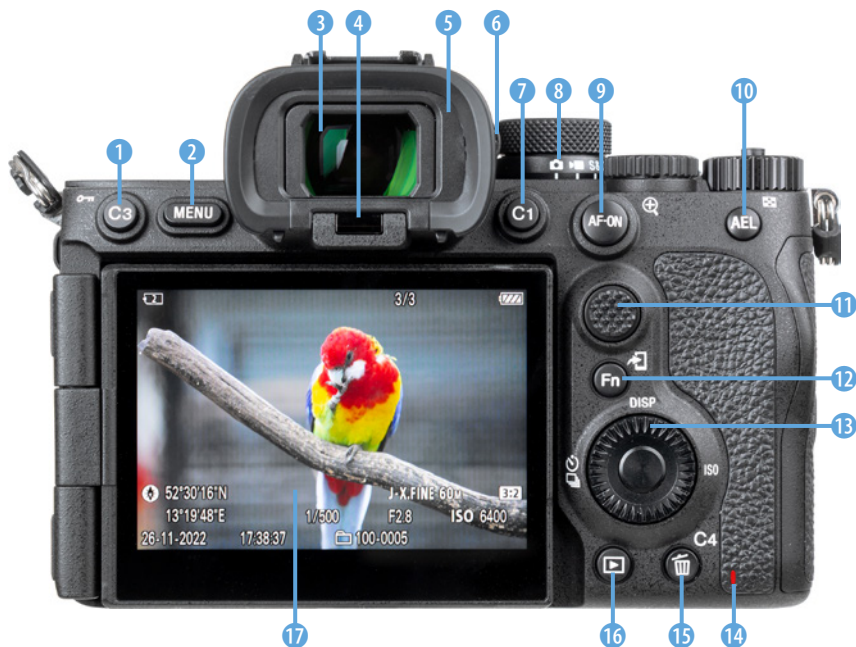
Von hinten betrachtet präsentiert sich die $\alpha 7R V$ übersichtlich gestaltet. Wir fangen oben links mit der Benutzertaste **C3**   (siehe Abbildung auf der nächsten Seite) an. Damit lässt sich standardmäßig der Fokusmodus aufrufen (AF-S, AF-A, AF-C, DMF und MF). Bei der Bildwiedergabe dient die Taste dem Schutz  von Aufnahmen vor versehentlichem Löschen. Rechts daneben liegt die **MENU-Taste** , die den Zugriff auf das Kameramenü herstellt. Durch den **elektronischen Sucher**  können Sie das Livebild, die Wiedergabeansicht oder die Menüs betrachten (Sichtfeldabdeckung 100 %, 9,44 Millionen Bildpunkte).

Damit die $\alpha 7R V$ stromsparend arbeiten kann, wird der Sucher erst eingeschaltet, wenn Sie sich ihm mit dem Auge nähern. Dafür verantwortlich ist der unterhalb des Sichtfelds eingebaute **Augensensor**  . Das **Dioptrieneinstellrad**   (im Bild hinter der Augenmuschel) lässt sich nach oben oder unten drehen, um bei Fehlsichtigkeit auch ohne Brille die Aufnahmeinformationen im Sucher scharf erkennen zu können. Sollte sich das Drehen als schwierig erweisen, lässt sich die **Augenmuschel**   entfernen. Setzen Sie dazu links und rechts unten mit den Daumen an und drücken Sie das Plastikteil nach oben aus der Sucherverankerung.



Flexible Tastenzuordnung

Viele Tasten der $\alpha 7R V$ können individuell mit anderen Funktionen belegt werden. Um dieses Buch für alle nachvollziehbar zu gestalten, haben wir die Tasten in der Standardeinstellung verwendet. Im Abschnitt »Die Bedienung anpassen« ab Seite 306 können Sie nachlesen, wie das Neubelegen der Tasten vorstattgeht und welche Art der Umorganisation wir für empfehlenswert erachten.



▲ Bedienelemente auf der Rückseite der a7R V.

Direkt rechts neben dem Sucher befindet sich die Benutzertaste **C1** **7**, die ab Werk mit dem Weißabgleich belegt ist. Des Weiteren ist der aktuelle gewählte **Aufnahmemodus** **8** ablesbar (📷, 📹, S&Q). Mit der Taste **AF-ON** **9** können Sie standardmäßig alternativ zum Auslöser scharf stellen und durch Herunterdrücken und Halten der Taste **AEL** **10** wird standardmäßig die Belichtung gespeichert. Bei der Wiedergabe wird damit der **Bildindex** 📄 aufgerufen. Der griffige **Joystick**, von Sony auch als **Multiselektor** **11**

bezeichnet, fungiert als universelles Bedienelement, mit dem Fokusfelder gewählt oder in den Menüs navigiert werden kann. Um die wichtigsten Aufnahmeparameter schnell zu erreichen, lässt sich mit der Taste **Fn** **12** das Funktionsmenü öffnen. Im Wiedergabemodus dient sie dem **Senden** von Bildern an Smartgeräte 📶.



▲ Steuerrad, Mitteltaste und die vier mit Funktionen belegten Cursortasten auf dem Steuerrad.

Viele Menü- und Aufnahmeeinstellungen lassen sich durch Drehen am **Steuerrad** **13** anpassen und mit der zentral angeordneten **Mitteltaste** ● bestätigen. Außerdem befinden sich vier Druckpunkte auf dem Steuerrad, die einerseits als **Cursor-tasten** ▲▼◀▶ zum Navigieren in den Menüs dienen. Andererseits können Sie im Aufnahmemodus bestimmte Funktionen aufrufen:

- Die linke Taste ist mit dem **Bildfolgemodus** 📷/📹 belegt (Einzelaufnahme, Serienaufnahme, Selbstauslöser etc.).
- Das Drücken der Taste **DISP** dient dem Umschalten der verschiedenen Monitoranzeigen im Aufnahme- oder Wiedergabemodus.
- Wenn Sie die Taste **ISO** herunterdrücken, können Sie die ISO-Empfindlichkeit des Sensors anpassen (ISO-Wert).

- Die untere Taste ist standardmäßig noch mit keiner Funktion belegt.

Wenn die **Zugriffslampe** 14 rot leuchtet, greift die $\alpha 7R V$ gerade auf die Speicherkarte zu, um Daten zu sichern oder zu lesen. Der Akku sollte dann keinesfalls entfernt werden, da sonst Daten verloren gehen können.

Wenn Sie Aufnahmen löschen möchten, verwenden Sie die **Löschtaste** 15 dafür. Im Aufnahmemodus dient diese Taste als Benutzertaste **C4** dem Ein- und Ausschalten des Touchscreens (Berührungsmodus). Für die Ansicht von Bildern und Filmen dient die **Wiedergabetaste** 16. Mit dem ausklappbaren **3,2-Zoll-Touchscreen-Monitor** 17, der das Livebild oder die Wiedergabeansicht mit 2.095.104 Pixeln anzeigt, schließen wir den Rundgang durch die rückseitigen Bedienungselemente der $\alpha 7R V$ ab.

Oberseite

Auch die Oberseite der $\alpha 7R V$ erweist sich als übersichtlich gestaltet. Auf der linken Seite befindet sich die **Bildsensorpositionsmarke** 1, welche die Lage des Sensors verdeutlicht, sodass Sie bei Bedarf den Abstand zwischen Sensor und Fotoobjekt ausmessen können. Mit dem **Mikrofon** 2 werden beim Filmen Töne, Musik, Geräusche etc. in Stereo aufgezeichnet.

Achten Sie darauf, die Öffnungen nicht zu berühren oder mit Zubehörkomponenten zu verbauen, wenn Sie mit dem integrierten Mikrofon arbeiten. Essenziell für die Aufnahmen ist das Aufnahmeprogramm. Dieses können Sie mit dem **Moduswahlrad** 3 einstellen, wobei die mittig angeordnete **Moduswahlradentriegelungstaste** dazu gleichzeitig heruntergedrückt werden muss. Dies verhindert ein versehentliches Verdrehen des Rades in der Aufnahmesituation.

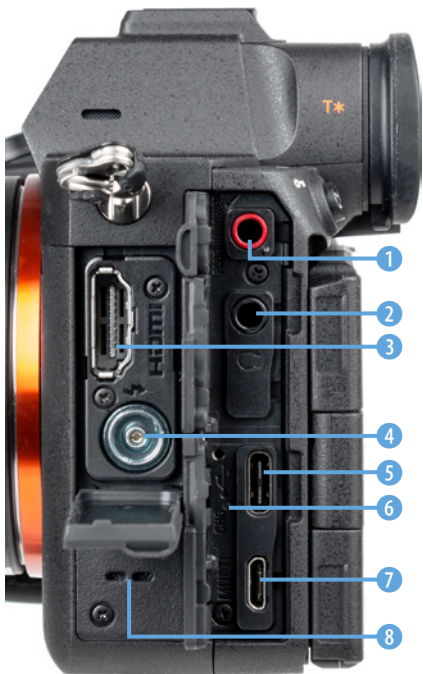


▲ Bedienungselemente in der Aufsicht.



Die Aufnahmeprogramme

Die $\alpha 7R V$ bietet mit der intelligenten Automatik **AUTO** ein gutes Einstiegsprogramm für Foto- und Filmaufnahmen an. Damit werden alle wichtigen Aufnahmewerte von der Kamera selbst gewählt. Mehr Einfluss auf die Bildgestaltung für Fotos und Videos können Sie mit den drei Halbautomaten P (Programmautomatik), S (shutter priority = Zeitpriorität) sowie A (aperture priority = Blendenpriorität) und der manuellen Belichtung (M) ausüben. Darauf gehen wir an geeigneten Stellen im Buch noch ausführlich ein (siehe die Kapitel »Fotos aufnehmen und betrachten« ab Seite 41 und »So einfach gelingen perfekte Videos« ab Seite 77).



▲ Anschlüsse auf der linken Kameraseite.

Intuitiv verständlich ist der Hauptschalter **ON/OFF** 4, der als drehbares Bedienungselement um den Auslöser angeordnet ist. Mit der Taste **MOVIE** 5 können Sie Filmaufnahmen starten und stoppen. Die Taste **C2** 6 dient standardmäßig der Auswahl des Fokusbereichs, das den scharf zu stellenden Bereich definiert (Breit, Feld, Mitte-Fix, Spot, erweiterter Spot und Tracking).

Das **Belichtungskorrekturrad** 7 dient dem Anpassen der Bildhelligkeit und lässt sich über den Knopf in der Mitte verriegeln. Mit dem **hinteren Drehrad** 8 lassen sich Aufnahme- oder Menüeinstellungen anpassen, wie zum Beispiel die Belichtungszeit im Modus Zeitpriorität (S). Zu guter Letzt können am **Multi-Interface-Schuh** 9 Zubehörkomponenten wie externe Systemblitzgeräte angeschlossen werden.

Anschlüsse an der Seite

Hinter den drei Abdeckungen an der von hinten betrachtet linken Seite sind die umfangreichen Anschlussbuchsen der $\alpha 7R V$ lokalisiert. Dazu zählen die **Mikrofonbuchse** 1 zum Anschließen externer Mikrofone (\varnothing 3,5-mm-Stereo-Minibuchse) und die **Kopfhörerbuchse** 2 für die Kontrolle der Tonaufnahme beim Filmen (\varnothing 3,5-mm-Stereo-Minibuchse). Über den **HDMI-Anschluss** 3 (Typ A) können Bilder und Videos auf externen Monitoren betrachtet oder Filme auf externen Recordern aufgezeichnet werden.

Studioblitzanlagen lassen sich über den **Synchronanschluss** 4 mit der $\alpha 7R V$ verbinden. Um Bilder und Videos auf den Computer zu übertragen, können Sie den schnellen **USB-Typ-C-Anschluss** 5 (USB-3.2 Gen 2, bis zu 10 GBit/Sek.) und das mitgelieferte USB-Typ-C-Kabel verwenden. Auch für ferngesteuerte Aufnahmen (Tethering) und zum Aufladen des Akkus in der Kamera ist dies der Anschluss der Wahl. Der **Multi/Micro-USB-Anschluss** 7 beherrscht den langsameren USB 2.0 Standard. Er ist beispielsweise für das Anbringen kabelgebundener Fernauslöser geeignet. Zwischen den USB-Buchsen befindet sich die **Ladekontrollleuchte** 6. Diese leuchtet orange, wenn der Akku in der Kamera auflädt, und erlischt bei vollständig geladenem Akku. Links unten sehen Sie schließlich noch den **Lautsprecher** 8 der $\alpha 7R V$.

Auf der von hinten betrachteten rechten Kameraseite befindet sich das Speicherkartenfach. Sowohl **Steckplatz 1** 9 als auch **Steckplatz 2** 10 sind für die Verwendung von CFexpress-Karten Typ A und SD-Karten ausgelegt.

Unterseite

Frei nach dem Motto »auch ein schöner Rücken kann entzücken« soll ein Blick auf die Unterseite der α 7R V hier nicht fehlen. Denn dort befindet sich der Zugang zum Akkufach 2.

Zum Einlegen oder Herausnehmen des Akkus wird der blaue **Akkuverriegelungshebel** 1 zur Seite geschoben. Die Akkukontakte zeigen nach unten und zur Außenseite der Kamera hin. Außerdem können Sie auf der Unterseite die **Seriennummer** 3 Ihrer α 7R V ablesen. Für das Befestigen der Kamera auf einem Stativ oder das Anbringen einer Stativplatte ist schließlich noch das **Stativgewinde** 4 (1/4 Zoll) vorgesehen. Es liegt optimal in der optischen Achse, also auf Höhe des Objektivmittelpunkts.



▲ Speicherkartensteckplätze, **Steckplatz 1** oben und **Steckplatz 2** unten.



◀ Unterseite der α 7R V mit geöffnetem Akkufach.

1.3 Informationen zum Akku

Um die Lebensgeister Ihrer α 7R V zu wecken, ist es als erstes notwendig, ihr etwas Energie zu spendieren. Laden Sie dazu den neuen Akku vom Typ **NP-FZ100** erst einmal im mitgelie-



▲ Ladegerät mit einem zu 60 %-90 % vollgeladenen Akku (zwei grüne Teilstriche).



▲ Beim Einlegen in den Akkuschlacht wird der blaue Verriegelungshebel mit der Seite des Akkus hineingedrückt.



▲ Lithium-Ionen-Akku NP-FZ100 (7,2V/16,4Wh, 2.280 mAh).

fertigen Ladegerät vom Typ **BC-QZ1** auf. Bis die Ladeleuchte **CHARGE** ① und die drei Ladezustandslampen ② erloschen und der Energiespeicher vollgeladen ist, dauert es ca. 2,5 Stunden – oder kürzer, wenn der Akku nicht ganz entleert war. Alternativ können Sie den Akku auch in die α 7R V einlegen und laden (siehe dazu den Abschnitt »*Mobiles Laden und Multiakkupack*« auf Seite 354).

Der vollgeladene Akku spendet Strom für etwa 440 Fotos bei ausschließlicher Sucherverwendung oder ca. 530 Fotos bei Monitornutzung. Für Filmaufnahmen mit standardmäßigen Unterbrechungen beträgt die Aufnahmedauer etwa 90 Min. (Sucher)/100 Min. (Monitor). Und fürs Dauerfilmen liegen die Werte bei etwa 145 Min. (Sucher)/150 Min. (Monitor).



Häufiges Fokussieren, das Starten und Stoppen von Filmaufnahmen, lange Belichtungszeiten, das Betrachten von Bildern oder Abspielen von Filmen oder zum Beispiel auch der Einsatz der Wi-Fi- und Bluetoothfunktionen können die Anzahl an Aufnahmen aus eigener Erfahrung aber auch deutlich reduzieren.

Umgekehrt lässt sich die mögliche Aufnahmeanzahl durch Auslassen der stromintensiven Aktionen auch steigern. Für intensive Tagesfototouren oder ausgiebiges Filmen ist ein zweiter Akku in Reserve dennoch empfehlenswert. Damit die Akkus gleichermaßen belastet werden, verwenden Sie die beiden Energiespeicher am besten im Wechsel.



Fremdherstellerakkus

Der Originalakku von Sony ist nicht gerade günstig. Dennoch sollten Sie sich gut überlegen, Akkus anderer Hersteller zu verwenden, denn es kann vorkommen, dass die α 7R V den Akku nicht akzeptiert oder die Ladeanzeige nicht richtig funktioniert. Außerdem kann es bei Schäden durch den fremden Akku zu Problemen mit den Garantieansprüchen kommen und die Haltbarkeit und Verlässlichkeit nachgebauter Akkus ist oftmals weniger gut.

Auch sollte der Akku möglichst nicht fast  oder vollständig  entleert werden, da sich die Lebensdauer sonst zunehmend verkürzen kann. Es sei denn, der Energiespeicher soll länger gelagert werden. Dieser Zyklus sollte laut Sony einmal jährlich wiederholt werden. Für den Einsatz bei kälteren Tem-

peraturen eignet sich ein körpernaher Transport, damit der Akku nicht auskühlt und an Kapazität einbüßt, etwa in einer leeren Hosentasche.

1.4 Speicherkarten für die α7RV

Die α7RV besitzt, als ein typisches Merkmal von Profikameras, gleich zwei Speicherkartensteckplätze, was die Möglichkeiten der Datenspeicherung erheblich ausweitet. Das gilt sowohl für die Kapazität, die sich so verdoppeln lässt, als auch für die Art der Speicherung.

Der Clou ist, dass beide Steckplätze sowohl für SD-, SDHC- oder SDXC-Karten als auch für CFexpress-Karten vom Typ A geeignet sind. Es wird also nicht unbedingt notwendig sein, sich neue Karten anzuschaffen, wenn sich derartige Modelle bereits in Ihrem Fundus befinden.

Wobei die Kapazität und die Schnelligkeit zur α7RV passen sollten, aber dazu gleich mehr. Die Steckplätze befinden sich hinter einer Klappe auf der rechten Seite der Kamera, deren Öffnungsmechanismus etwas fingergymnastische Koordination bedarf.

Zuerst wird der Schieberegler nach unten gedrückt und dort gehalten. Dann erst lässt sich die Klappe des Speicherkartenfachs zur Kamerarückseite hin herausziehen und öffnen. Haben Sie das geschafft, besteht freie Sicht auf die zwei Steckplätze. Schieben Sie die Karten wie im Bild gezeigt in den **SLOT 1** (Steckplatz 1, oben) oder **SLOT 2** (Steckplatz 2, unten), bis sie mit einem Klick einrasten. Bei SD-Karten zeigen die Kartenkontakte dabei in Richtung Kamerarückseite.

Bei CFexpress-Typ-A-Karten weist die beschriftete Seite beim Einsetzen zu Ihnen. Zur Kartenentnahme schalten Sie die Kamera am besten erst aus, um keinen Datenverlust zu riskieren. Drücken Sie danach auf die jeweilige Karte, sodass sie Ihnen etwas entgegenkommt und entnommen werden kann.



▲ Jeder Steckplatz kann jeweils entweder eine CFexpress-Typ-A-Karte oder eine SD-Karte aufnehmen. SLOT1 ist der obere und SLOT2 der untere Steckplatz.



Keine Memory Sticks

Die Verwendung sämtlicher Sony-eigenen Memory Sticks ist mit der α7RV nicht möglich.



Kein Auslösen ohne Speicherkarte

Uns ist es zugegebenermaßen schon passiert, dass wir nach ein paar Aufnahmen feststellen mussten, dass peinlicherweise keine Karte in der Kamera steckte. Dies ist mit der Deaktivierung der Funktion **Auslösen ohne Karte** im Menü **Aufnahme** > **Verschl./Lautlos** ganz einfach zu verhindern. Dann blinkt bei fehlender Speicherkarte der Hinweis **NO CARD** (keine Speicherkarte) in Orange und die $\alpha 7R V$ löst kein Bild aus.

► *Auslösen ohne Speicherkarte unterbinden.*



Welchen Standard wählen, UHS-I oder UHS-II?

Beide Speicherkartensteckplätze der $\alpha 7R V$ sind kompatibel mit dem UHS-II-Standard. Daher empfehlen wir Ihnen, auf diesen neueren und schnelleren SD-Kartentyp zu setzen. Speicherkarten dieses Typs sind auf eine Schreibgeschwindigkeit von bis zu 312 MB/Sek. ausgelegt, während UHS-I-Karten maximal 104 MB/Sek. schreiben können. Die $\alpha 7R V$ arbeitet mit UHS-II-Karten einfach schneller und auch die Datenübertragung auf den Computer kann bis zu zehnfach rasanter ablaufen. Erkennbar sind UHS-II-Karten an einer doppelten Kontaktreihe gegenüber einer einfachen bei UHS-I-Karten.



▲ Rückseite einer SD-Karte vom Typ UHS-II.

Kapazität und Geschwindigkeit

Wichtig beim Speicherkartenkauf ist die Kapazität. Auf einer Karte mit 64 Gigabyte können Sie bereits etwa 720 verlustfrei komprimierte RAW-Bilder unterbringen, im JPEG-Format mit höchster Qualitätsstufe Extrafein sind es etwa 1.300 Bilder.

Wenn bei Sportevents oder in der Tierfotografie mit vielen Serienaufnahmen zu rechnen ist oder Videoproduktionen auf dem Plan stehen, ist auch eine Karte mit 128 GB nicht verkehrt. Eine typische CFexpress-Typ-A-Karte mit 80 GB ist für etwa 800 RAW- und 1.400 JPEG-Extrafein-Bilder gut.

In Bezug auf die Schnelligkeit hängen die Anforderungen sehr von der geplanten Verwendung ab. In der Tabelle auf Seite 24 haben wir Ihnen daher die minimal benötigten Kartengeschwindigkeiten und unsere Empfehlung für die Praxis bezogen auf die verschiedenen Aufnahmeformate aufgelistet. Generell ist es bei einer Kamera wie der $\alpha 7R V$ aus unserer Sicht sinnvoll, nicht an der Speicherkarte zu sparen. Aber das teuerste Modell muss es auch nicht unbedingt sein. Daher unser Tipp: Überlegen Sie sich einfach einmal, welche Motive Sie wirklich häufig vor der Kamera haben oder zukünftig haben möchten, und ob Sie wenig oder ausgiebig filmen. Dann können Sie sich eine dafür geeignete Kartenklasse leichter herausuchen.

Wenn Sie beispielsweise vorwiegend fotografieren und nur gelegentliche Videografie betreiben, wäre aus unserer Sicht eine SDHC-/SDXC-Speicherkarte der Geschwindigkeitsklasse

UHS-II U3/V30 eine gute Wahl. Empfehlenswerte Kartentypen sind zum Beispiel **Sony SF-G UHS-II U3**, **SanDisk Extreme PRO UHS-II U3** mit dem Aufdruck 300 MB/Sek. oder **Fujifilm SDXC UHS-II High Professional U3**.

Möchten Sie sich die Möglichkeit offenhalten, in 8K zu filmen oder Zeitlupen- oder Zeitrafferfilme in 4K anzufertigen, benötigen Sie eine Karte der Videogeschwindigkeitsklasse **V60**, zum Beispiel **ProGrade V60 UHS-II**, **Sony SF-M Tough UHS-II V60** oder **Sony SF-M UHS-II V60**. Allerdings würden wir Ihnen dann eher dazu raten, gleich auf SD-Karten der nächsthöheren Videoklasse **V90** zu setzen.

Damit eröffnen Sie sich die volle Flexibilität und die $\alpha 7R V$ wird kaum ausgebremst. Sie kann Ihnen dann die höchstmögliche Anzahl an Serienbildern liefern, ist danach schnell wieder aufnahmebereit und die Nutzung (fast) aller Videoeinstellungen ist garantiert. Modelle aus den Serien **Sony SF-G Tough UHS-II**, **SanDisk Extreme Pro UHS-II**, **ProGrade V90 UHS-II**, **Transcend SD 700S UHS-II** oder **Lexar Professional 2000X UHS-II** wären zum Beispiel gut geeignet.

Die verhältnismäßig teuren **CFexpress-Typ-A**-Karten rentieren sich aus unserer Sicht vor allem für häufiges Filmen, denn für die Fotografie sind die hohen Schreibgeschwindigkeiten von etwa 800 MB/Sek. nicht unbedingt notwendig.

Es gibt eine Videoeinstellung, die ausschließlich mit einer CFexpress-Typ-A-Karte der Geschwindigkeitsklasse **VPG200** (Video Performance Guarantee) oder höher nutzbar ist, und zwar die 2x Zeitlupe im Aufnahmeformat XAVC S-I 4K.

Wenn Sie sich eine solche Karte zulegen möchten, werden Sie zum Beispiel bei Sony (**CEA-G CFexpress Type-A**, VPG400), Lexar (**Lexar CFexpress Typ A Professional 80 GB**, VPG400) oder Prograde (**ProGrade Digital CFexpress Type A Cobalt**, VPG400) fündig, jeweils von 80 GB mit bis zu 640 GB Speichervolumen.

Unserer Erfahrung nach sind in den meisten Fällen Karten mit 80 GB oder 160 GB völlig ausreichend. Mehr Speicherplatz wird richtig teuer, was sich aber im Laufe der Zeit vermutlich noch nach unten anpassen wird.



Aufnahme verweigert

Wichtig zu wissen ist, dass die $\alpha 7R V$ die Aufnahme verweigert, wenn die Geschwindigkeitsklasse der Speicherkarte unterhalb den Anforderungen des gewählten Aufnahmeformats liegt. Das kann auch dazu führen, dass Speicherkarten, die beispielsweise so schnell schreiben wie V90, aber vom Hersteller nicht als solche klassifiziert wurden, nicht funktionieren. Es kann auch vorkommen, dass es Probleme beim Erkennen der Videoklassifizierung gibt.

Sony hat für davon betroffene SD-Karten aus den Serien **SF-M**, **SF-M TOUGH** und **SF-G TOUGH** ein Austauschprogramm ins Leben gerufen. Mehr Informationen dazu finden Sie auf der folgenden Support-Seite: <https://www.sony.de/electronics/support/memory-cards-sd-cards/sf-g128t/articles/00246876>.



▲ Speicherkarte **Lexar 80GB CFexpress Typ A** mit 800 MB/Sek. Schreib- und 900 MB/Sek. Lesegeschwindigkeit.

Aufnahmemodus	Dateiformat (Datenrate)	Minimalanforderung	Unsere Empfehlung
Standbild 📷	RAW oder JPEG/HEIF	Class 10, UHS U1 CFexpress Typ A	UHS U3/V30 64 GB
Movie ▶ 🎬	XAVC HS 8K (400 Mbps)	UHS V60 CFexpress Typ A	UHS V90 128 GB CFexpress Typ A VPG400 160 GB
	XAVC S-I 4K (600 Mbps) XAVC S-I HD (222 Mbps)	UHS V90 CFexpress Typ A VPG200	UHS V90 128 GB CFexpress Typ A VPG400 160 GB
	XAVC HS 4K, XAVC S 4K (200 Mbps) XAVC S HD (100 Mbps)	UHS U3/V30 CFexpress Typ A	UHS U3/V30 128 GB
	Zeitlupe & Zeitraffer S&Q	XAVC S-I 4K (600 Mbps, 2× Zeitlupe)	CFexpress Typ A VPG200
	XAVC S-I 4K (600 Mbps) XAVC S-I HD (445 Mbps)	UHS V90 CFexpress Typ A VPG200	UHS V90 128 GB CFexpress Typ A VPG400 160 GB
	XAVC HS 4K (250 Mbps) XAVC S 4K (280 Mbps) XAVC S HD (250 Mbps)	UHS V60 CFexpress Typ A VPG200	UHS V90 128 GB

▲ Für die jeweiligen Aufnahmeformate geeignete Speicherkartentypen (SD = Secure Digital, bis 2 GB, Dateisystem FAT16; SDHC = SD High Capacity, 4 GB bis 32 GB, Dateisystem FAT32; SDXC = SD eXtended Capacity, 64 GB bis 2 TB, Dateisystem exFAT, CFexpress Typ A, Dateisystem exFAT).

Die zwei Steckplätze managen



▲ Menü zum Anpassen der Aufnahmemedieneinstellung.



▲ Simultane Aufnahme der Daten auf den Karten in beiden Steckplätzen.

Das Praktische an den zwei Kartenfächern ist, dass Sie wählen können, wie die $\alpha 7R V$ die Speicherkarten managen soll, um die Aufnahmekapazität zu erweitern oder mehr Datensicherheit zu erhalten. Standardmäßig wird für die Aufnahme nur die Karte im oberen **Steckplatz 1** verwendet. Um das zu ändern, öffnen Sie im Menü **Aufnahme** 📷/🎬 den Bereich **Medien** und darin den Eintrag **AufnMedienEinst.** (zur Bedienung des Kameramenüs siehe Seite 31). Im Menüfenster sehen Sie unten die aktuelle Speicherkartennutzung grafisch dargestellt. Das gibt Ihnen gleich einmal eine gute Übersicht. Um die Nutzung der Speicherkarten zu ändern, können Sie nun sowohl für Fotos 📷 als auch für Videos ▶ 🎬 getrennt voneinander die gewünschte Einstellung bei **Aufn.-Medien** wählen.

Wenn Sie nur eine Speicherkarte verwenden, könnten Sie beispielsweise jeweils den aktuell genutzten **Steckplatz 1** oder **2** vorgeben. Ist dieser anschließend nicht belegt, weist die $\alpha 7R V$ auf das Fehlen einer Speicherkarte hin und nimmt nicht auf. Noch praktischer wäre es aus unserer Sicht daher, für beide Steckplätze die Vorgabe **Simultane Aufn.** einzustellen. In diesem Fall werden die Aufnahmen automatisch auf die jeweils vorhandene Speicherkarte geschrieben. Der $\alpha 7R V$ ist es dann

egal, in welchem Steckplatz die Karte sitzt, sie nimmt ohne Fehlermeldung immer auf. Außerdem hat diese Einstellung den großen Vorteil, dass bei zwei eingelegten Karten beide parallel beschrieben werden. Auf diese Weise profitieren Sie von einer doppelten Aufzeichnung. Sollte eine Karte defekt sein, haben Sie gleich ein Backup in petto. Für professionelle Anwendungen im Auftragsbereich ist das fast unverzichtbar.



Gleiches Dateisystem

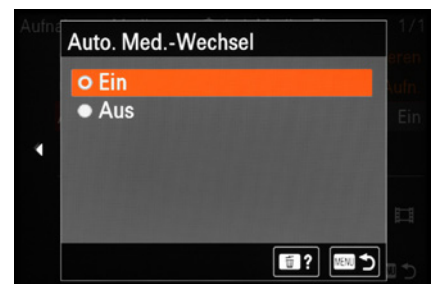
Für die simultane Aufzeichnung von Filmen auf beiden Speicherkarten sollten diese jeweils das gleiche Dateisystem nutzen: exFAT bei Speicherkarten vom Typ CFexpress Typ A und SDXC oder FAT32 bei SD- und SDHC-Karten.

Doch damit noch nicht genug. Bei Fotos können die beiden Speicherkarten auch für die parallele Aufzeichnung unterschiedlicher Formate, Qualitäten und Bildgrößen genutzt werden. Stellen Sie dazu im Bereich **Aufn.-Medien** die Option **Aufn. sortieren** ein. Öffnen Sie anschließend den Bereich **Bildqualität-Einstlg.** und wählen Sie die Bildqualität getrennt für die Steckplätze **SLOT 1** und **SLOT 2** aus. Wir finden das beispielsweise praktisch, um Fotos auf einer größeren Karte in RAW und einer kleineren in JPEG aufzunehmen. Der Flexibilität sind hier kaum Grenzen gesetzt. Das Einzige, was nicht funktioniert, ist die Parallelaufnahme in den Formaten JPEG und HEIF, aber dazu später mehr im Abschnitt »JPEG oder HEIF?« auf Seite 45.

Schalten Sie am besten auch gleich noch die Option **Auto. Med.-Wechsel** ein. Sollte eine Speicherkarte voll sein, die andere aber noch Platz haben, nimmt die $\alpha 7R V$ die Daten dort weiter auf. Die simultane oder sortierte Aufnahme wird dann zwar unterbrochen, die Daten landen also nur auf der Karte, die noch Kapazität hat. Aber dafür kann es weitergehen mit dem Fotografieren oder Filmen. Wird die volle Karte durch eine leere ersetzt, läuft die simultane oder sortierte Aufzeichnung wieder weiter. Auch wenn Sie nicht simultan oder sortiert aufnehmen, ist der automatische Medienwechsel eine hilfreiche Einstellung. Denn in diesem Fall schreibt die $\alpha 7R V$ zuerst die eine Speicherkarte voll und wechselt dann zur anderen. Die zweite Karte dient somit als Speicherplatzerweiterung. Damit haben Sie insgesamt eine höhere Speicherkapazität in der Kamera verfügbar.



▲ Kombinieren verschiedener Fotoformate, Bildqualitäten und -größen durch Sortieren der Aufnahmen (hier RAW in SLOT1, JPEG geringster Qualität in SLOT 2 und Videos simultan auf beiden Karten).



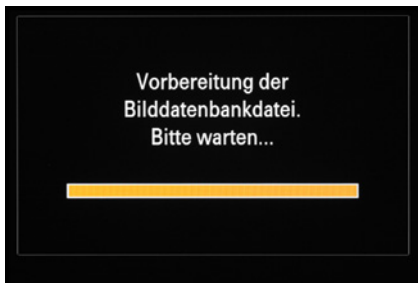
▲ Der automatische Medienwechsel hilft, den Betrieb aufrecht zu erhalten, solange noch Speicherkartenkapazität frei ist.



▲ Zu formatierenden Steckplatz auswählen.



▲ Formatieren starten und gegebenenfalls zur Vollformatierung wechseln.



▲ Datenbank wird vorbereitet.

Formatieren der Speicherkarte

Speicherkarten, die Sie zum ersten Mal in der $\alpha 7R V$ verwenden oder die zuvor in einer anderen Kamera eingesetzt wurden, sollten vor dem Gebrauch formatiert werden, um eine reibungslose Nutzung zu gewährleisten. Dazu finden Sie im Menü **Aufnahme** bei **Medien** die Rubrik **Formatieren**. Die Aktion kann auf die Karte in **Steckplatz 1** oder **Steckplatz 2** angewendet werden. Nach der Bestätigung des Steckplatzes können Sie im nächsten Menüfenster noch die Art der Formatierung wählen. Standardmäßig werden nur die gespeicherten Bilder und Videos sowie registrierte Aufnahmeprogramme etc. gelöscht. Das reicht normalerweise aus, um schnell alle Medienelemente zu entfernen.

Wenn die Karte jedoch gefühlt oder gemessen langsamer geworden ist oder vorher in einer anderen Kamera verwendet wurde, führen Sie besser eine Vollformatierung durch. Verwenden Sie dazu die eingblendete Touchfläche **Wechsel zu Vollformatier.** oder die Löschtaste . Es wird nun auch die gesamte Ordnerstruktur auf der Speicherkarte neu aufgesetzt. Bedenken Sie, dass mit dem Formatieren alle Daten verlorengehen. Sie können später nur noch mit spezieller Software ohne eine Garantie auf Vollständigkeit wieder zurückgeholt werden (zum Beispiel **Recuva**, **CardRecovery**, **Wondershare Data Recovery**). Sichern Sie also vorher alle wichtigen Dateien.




Schnellausführung

Wir nutzen das Formatieren gerne, um die Speicherkarte rasch von allen Daten zu befreien. Noch schneller lässt sich das Menü dafür aufrufen, indem die MENU- und die Löschtaste nacheinander gedrückt und dann beide zusammen für etwa zwei Sekunden lang gedrückt gehalten werden.

Bilddatenbank und Ordnerstruktur

Damit die Fotos und Movies korrekt und sicher auf der Speicherkarte landen, müssen alle benötigten Dateiodner des Sony-eigenen Ordnersystems darauf angelegt werden. Dazu erscheint bei der ersten Nutzung einer zuvor noch nicht in der $\alpha 7R V$ verwendeten Speicherkarte der Hinweis **Vorbereitung der Bilddatenbankdatei. Bitte warten ...**

Bilddatenbank wiederherstellen

Sollte nach dem Einschalten der $\alpha 7R V$ die Fehlermeldung **Bilddatenbankdatei-Fehler. Wiederherstellen?** angezeigt werden, bestätigen Sie die Schaltfläche **Eingabe** mit der Mittelstaste **●**. Formatieren Sie die Speicherkarte anschließend am besten, wie zuvor gezeigt. Die so frisch aufgesetzte Speicherkarte ist jetzt aufnahmebereit für all Ihre foto- und videografischen Unternehmungen. Sollten Fotos oder Videos nach Einlegen der Karte in die $\alpha 7R V$ nicht ordnungsgemäß angezeigt werden, ist es sinnvoll, die Datenbank der Karte in Steckplatz 1 oder 2 mit der Funktion **Bild-DB wied.her.** aus dem Menü **Aufnahme**  **> Medien** zu aktualisieren.

Ordnerstruktur

Die Bilder und Filme werden in der Bilddatenbank auf der Speicherkarte anhand des folgenden Ordnersystems abgelegt: Fotos landen im Ordner **DCIM** und den darin enthaltenen Unterordnern (**100MSDCF**, **101MSDCF** etc.). Videos sind im Ordner **PRIVATE > M4ROOT** (SD-Karte) oder **M4ROOT** (CFexpress Typ A-Karte) zu finden, und zwar jeweils im Unterordner **CLIP**.

Und wenn Sie parallel zum Hauptfilm die weniger speicherintensiven Proxyfilme mit aufzeichnen, legt die $\alpha 7R V$ diese im Unterordner **SUB** an. Wie sich Bilder und Filme auf den Computer überspielen lassen, erfahren Sie im Abschnitt »Übertragung auf den Computer« ab Seite 255.

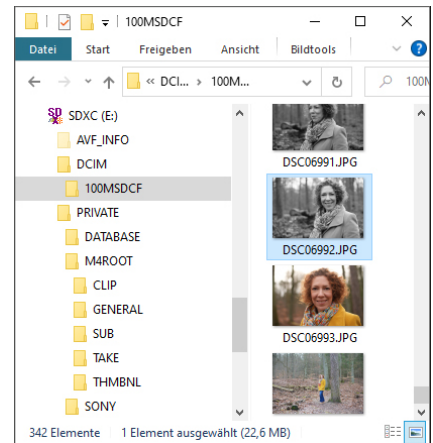
1.5 Bedienung und Anzeigeeinformation

Egal ob Handy, Computer oder Autocockpit, ohne das Betätigen von Tasten und Rädchen sind die vielfältigen Funktionen nicht zu beherrschen. Bei einer Kamera wie der Sony $\alpha 7R V$ ist das naturgemäß nicht anders. Das Aufrufen von Einstellungen in den unterschiedlichen Menüs gehört zum Standardprozedere.

Nach einer kurzen Eingewöhnung wird das aber sicherlich intuitiv von der Hand gehen, ohne groß nachdenken zu müssen. An dieser Stelle möchten wir die Bedienungsoptionen daher einfach einmal anhand ausgewählter Beispiele vorstellen.



▲ Wiederherstellen der Bilddatenbank.



▲ Ordnerstruktur auf der Speicherkarte.




120 mm | f/16 | 1/250 Sek. | ISO 200 | -0,3EV

▲ Schnell im Funktionsmenü den kreativen Look **BW** eingestellt, um die Motive in edlem Schwarz-Weiß aufzunehmen.



Touchbedienung ein- oder ausschalten

Standardmäßig ist der Touchscreen für Menüeinstellungen aktiviert. Sollte das einmal nicht der Fall sein, stellen Sie im Menü **Einstellung**  > **BerührModus** den **Berührungsmodus** auf **Ein**.

Grundlegend betrachtet bietet die α7R V drei unterschiedliche Einstellungsbereiche:






- das übersichtliche Funktionsmenü (Fn),
- Tasten und Einstellräder für die Direktbedienung
- und das umfangreiche Kameramenü, in dem Sie aus dem Vollen schöpfen können.

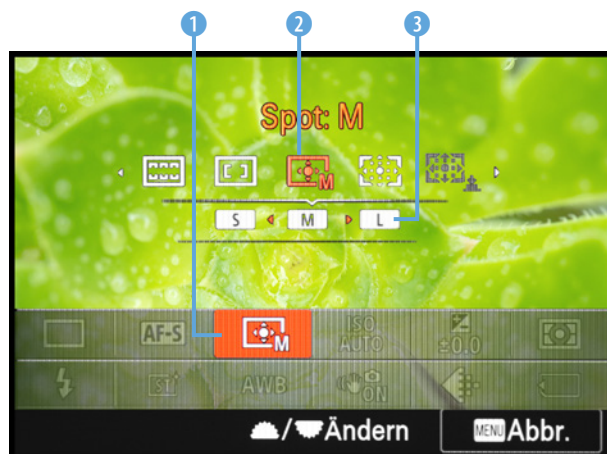
Hinzu gesellt sich die Möglichkeit der Kamerabedienung über den Touchscreen-Monitor.

Das Funktionsmenü

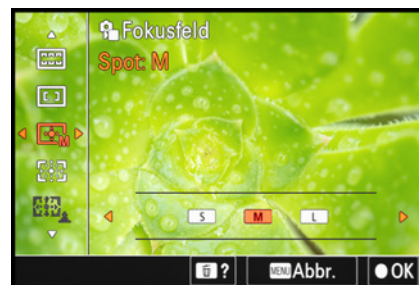
Das Funktions- oder Fn-Menü der α7R V, manchmal auch als Quick-Navi-Menü bezeichnet, präsentiert Ihnen eine Auswahl an Funktionen, die häufig benötigt werden und daher schnell verfügbar sein sollten. Zum Aufrufen drücken Sie die Taste **Fn** auf der Kamerarückseite. Daraufhin werden alle Einstellungsoptionen übersichtlich aufgelistet, wobei die aktuell gewählte Funktion orangefarben unterlegt ist.

Steuern Sie mit dem Joystick oder den Cursortasten ▲▼◀▶ die gewünschte Funktion an, in unserem Beispiel das **Fokus-**

feld 1. Mit dem vorderen Drehrad  kann die gewünschte Einstellung dann direkt ausgewählt werden. Dabei werden die verfügbaren Optionen **2** übersichtlich aufgelistet. Sollte es weitere untergeordnete Einstellmöglichkeiten geben, wie hier beim Fokusfeld *Spot* die Größen *S*, *M* oder *L* **3**, verwenden Sie das linke hintere Drehrad , um Ihre Wahl zu treffen. Tippen Sie danach einfach den Auslöser an, um zum Aufnahmebildschirm zurückzukehren. Die Funktionsänderung wird dabei direkt übernommen. Alternativ können Sie nach der Auswahl der Funktion aber auch die Mittelstaste  drücken. Dann gelangen Sie in das Menü der jeweiligen Funktion, das Ihnen die Optionen noch übersichtlicher präsentiert und, je nach Funktion, mehr Einstellmöglichkeiten bietet. Bestätigen Sie Änderungen auf dieser Menüebene mit der Mittelstaste , damit sie übernommen werden. Mit der MENU-Taste können Sie die Aktion abrechnen, und wenn es erläuternde Hilfetexte gibt, lassen sich diese mit der Löschstaste  aufrufen.






▲ Einstellungen im Funktionsmenü.



▲ Funktionsspezifisches Menü mit der Mittelstaste aufrufen und die Einstellung darin vornehmen.



Touchbedienung

Neben der Bedienung mit den Tasten und Rädern steht es Ihnen frei, die Einstellungen auch am Touchscreen vorzunehmen. Öffnen lässt sich das Fn-Menü durch nach oben Streichen eines Fingers am Monitor. Damit das funktioniert, schalten Sie im Menü *Einstellung*  > *BerührModus* den *Berührungsmodus* ein und wählen bei *Touchpanel-Einstlg.* > *Nach oben wischen* die Option *Fn-Menü öffnen*. Nach dem Aufrufen des Fn-Menüs können Sie durch Antippen schnell die gewünschte Rubrik öffnen und landen dann im jeweiligen funktionspezifischen Menü. Für die Bestätigung der Änderung blendet die *a7RV* die Touchfläche  *OK* ein, zum Abbrechen die Touchfläche *MENU Abbr.* und mit der Touchfläche  *?* lassen sich erläuternde Hilfetexte aufrufen, wenn vorhanden.

Die Direktbedienung

Wie Sie an den Kameraübersichten zu Beginn dieses Kapitels gesehen haben, besitzt die *a7RV* für den Direktzugriff auf Funktionen einige Tasten und Wahlräder. Damit können beispielsweise das Fokusfeld (Position der Scharfstellung), der Weißabgleich (Farbanpassung an die Lichtquelle), der ISO-

Wert (Empfindlichkeit des Sensors) oder die Belichtungskorrektur eingestellt werden. Auf diese Direktbedienungselemente und die Möglichkeit, andere Funktionen damit zu verknüpfen, werden wir in den themenspezifischen Kapiteln noch genauer eingehen.



Flexible Bedienung

Flexibilität wird bei der $\alpha 7R V$ großgeschrieben. Wie sich individuelle Änderungen bewerkstelligen lassen und welche Einstellungen unsere Empfehlungen für häufige Aufnahmesituationen sind, haben wir weiter hinten zusammengefasst (»Die Bedienung anpassen« ab Seite 306). In allen anderen Buchabschnitten beschreiben wir die $\alpha 7R V$ aus ihrer Standardkonfiguration heraus. So bleiben die Informationen und Tipps in diesem Buch für alle übersichtlich und nachvollziehbar.



▲ Aufrufen des Kameramenüs.

(Fast) alles im Kameramenü finden

Das Kameramenü ist die Steuerzentrale Ihrer Sony $\alpha 7R V$. Hier können Sie sowohl allgemeine Einstellungen verändern als auch Aufnahmeeinstellungen anpassen. Drücken Sie zum Öffnen als erstes die Taste **MENU**. Sogleich präsentiert Ihnen die $\alpha 7R V$ ein, im Vergleich zur $\alpha 7R IV$, von Sony farbenfroh neu gestaltetes und übersichtlicheres Menü. Darin sehen Sie in der linken Spalte untereinander aufgelistet die **Registerkarten** mit den Menüsymbolen ☆, ⬆️, 📷 (oder 📷), 📷, AF/MF, 📺 und 📷. In der mittleren Spalte befinden sich die **Menügruppen** und in der Spalte am rechten Rand werden die **Menüposten** (Funktionen) der jeweiligen Gruppe aufgeführt.

Die Registerkarten in der Übersicht

Um das Menü der $\alpha 7R V$ möglichst übersichtlich zu halten, hat Sony die Einträge den verschiedenen Aufnahmemodi Foto 📷, Film 📷 oder Zeitlupe & Zeitraffer S&O zugeordnet. Wenn Sie den Aufnahmemodus wechseln, passen sich zum Teil auch die Menüeinträge an. Die folgenden Registerkarten und ihre darunter subsummierten Funktionen warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden:

- **Mein Menü** ☆: stellt 42 freie Plätze zur Verfügung, die Sie mit Ihren Lieblingsfunktionen belegen können, um diese noch schneller griffbereit zu haben.
- **Haupt** ⬆️: Im Hauptmenü werden die Aufnahmeeinstellungen übersichtlich aufgelistet. Hier können Sie auch direkt die gewünschten Änderungen vornehmen.